

INHALT

<i>Der Begriff der psychologischen Voraussetzungen</i>	7
--	---

DIE ENTWICKLUNG DES RAUMERLEBENS BEIM KINDE

<i>Der Raum in der frühen Kindheit</i>	14
<i>Der Leibraum</i>	14
<i>Der Ichraum</i>	15
<i>Der Raum im Schulalter</i>	28
<i>Der Laufraum</i>	28
I. Stufe: Die dynamische Ordnung	30
II. Stufe: Die gegenständliche Ordnung	35
III. Stufe: Die figurale Ordnung	41
<i>Zusammenfassung</i>	46
<i>Der Handlungsräum</i>	50
I. Stufe: Die Dingstruktur des Objekts	50
II. Stufe: Die Formstruktur des Objekts	54
III. Stufe: Die geometrische Struktur des Objekts	59
<i>Zusammenfassung</i>	67
<i>Werkunterricht und Raumauffassung</i>	72

DER AUFBAU DER RAUMLEHRE

<i>Unterstufe: Das Erfassen und Gestalten von Raum- charakteren</i>	77
<i>Mittelstufe: Das Eindringen in die sachgebundene Formenwelt</i>	84
<i>Oberstufe: Die Geometrie als Unterrichtsfach</i>	91
1. Lehrbeispiel: Die Geometrie des Weges	92
2. Lehrbeispiel: Die Geometrie des Hauses	96
<i>Grundsätze für die Geometrie in der Volksschule</i>	105
<i>Schrifttum</i>	113